

Erster deutscher Blindenkongress.

(Halle, verb.)

S. u. H. Hannover, 25. Sept.

In dieser Zeit der Hofstube der Kongresse und Tagungen ist ein Kongress fast ganz parat...

Verfällige Anträge verlangten eine

Minderung der Geldstrafe

zugunsten der Blinden. Zunächst wurde die Ausdehnung der Invaliden- und Rentenerhöhung auf die Blinden verlangt...

Mehrere Anträge machten Blindenvereinsvorstände in Bezug auf die Bundesgesetzgebung.

Den Blinden sollte größere Vergünstigungen eingeräumt werden als bisher. Blinde Gewerbetreibende, die ein Einkommen von nicht mehr als 1000 Mark haben...

Zur Erreichung des gesteckten Zieles hielt der Kongress eine feste Organisation der Blinden für notwendig. Er wurde daher eine von Hauptmann Luthmer eingebrachte Resolution angenommen...

Eisenbahn-Zeitung.

Die Militär-Eisenbahn-Konferenz.

München, 26. Sept. Die Militär-Eisenbahn-Konferenz tritt Anfang Oktober in Rothenburg (Tauber) zusammen. 120 höhere Offiziere aller deutschen Kontingente sowie höhere Eisenbahnbeamte nehmen daran teil.

Vermischtes.

Finanzreform.

Kolleg Sadow prüfte den Entwurf und schrieb für eine Monatschrift Den Artikel: Aufgaben und Wege einer Reform der Steuerbetriebe. Rund zwei Milliarden Mehrbedarf für die nächsten Jahre berechnet er hat...

Ein neuer Heiliger.

Aus dem Hegau berichtet die Radolfzeller Freie Stimme folgendes Geschiehen: In dem Städtchen Blumenfeld wurde ein neuer Heiliger erbaut, die dieser Tage ihrer Einweihung übergeben wird. Der Bau, ein geistlichen Stiltornen schaltete, darf als hochgelungenes bescheiden werden...

Von der Erfindung des Chaiselongue,

plaudert 'L'Art et la Mode'. Seine Herkunft vermischt mit der des Stuhles, als dessen spätergeborener Vetter er erst im 17. Jahrhundert zu Ehren kam. Denn das Altertum kannte anscheinend nur das Bett, die Steinbank, die mit zahlreichen Kissen besetzt war...

Die Stimme der Frau erfordert eine weit geringere

Kraftleistung, um deutlich gehört zu werden, als die des Mannes. Wie ein Aufsatz in der 'Naturwissenschaftlichen Rundschau' nachweist, leidet die Frauen beim Sprechen viermal weniger Arbeit als die Männer, monach sich ergibt, daß begrifflich derselbe Inhalt viermal soviel tonen kann wie ein Mann, ohne mehr Ermüdung zu fühlen. Wieviel ist hier nun der Schlüssel gefunden für die von Pöschwilitzen den Frauen so oft vorgeworfene 'Schwächheit'?

Ein Großfeuer im Antwerpener Hafenviertel ist gestern

abend 11 Uhr in dem zwischen dem Dical des Wallins Rendentid und der Rue des Indes gelegenen Häuserblock ausgebrochen, das auch die Lagerplätze einer Holzkammer ergriffen hat. Am 1 Uhr war es aber in den Mannschaften der Schlepplöffel unterstützten Feuerwehr noch nicht gelungen, des Brandes Herr zu werden.

Feuilleton.

Der „Gott des Tanzes“.

Zu Wehris' 100. Geburtstag.

27. September.

„Das 18. Jahrhundert hat nur drei große Männer hervorgebracht: mich selbst, Friedrich den Großen und Volttaire.“ In diesen Worten sah Goetha Annette Balthasar Wehris, dessen Todestag sich am 27. September vom hundertsten Male jährte, selbst seine Bedeutung zusammen. Die Pariser nannten ihn den „Gott des Tanzes“ und wirklich war die eigenste Kunst des Rokoko, die Grazie der Bewegung und die vollendete Leichtigkeit der Körperhaltung durch ihn zu einer unerreichten Höhe erhoben worden. Wenn man gelagt hat, daß im 18. Jahrhundert die Bühne die Welt bedeutete und daß sich alles Theaterleben in der großen Pariser Oper gleichsam konzentrierte, so war Wehris der Beherrscher dieser Welt, der eine kurze Zeit alles unter seinen Willen brachte. Der Tanz war nach ihm die Krone aller Künste; er und seine Familie begeherten ihm den Mittelpunkt einer ganzen Kultur. Denn Wehris, der aus Florenz stammte und auf seine Herkunft von den alten Florentiner nicht wenig stolz war, führte ihn als Begründer einer „Opamte“.

überhaupt verdrängen wollten. Aber nicht für ihn war, war wider ihn. Hinter Wehris stand die ganze französische Lebenswelt; seine Verbindungen reichten bis in die höchsten Kreise, und gern war er gefällig in jenem vorführerischen Reich der Schminkt und der gepufften Röcken, jenen Paradies des Rokoko, wie es Fragonard gemalt. In den geheimen Polizeiberichten, durch die sich Ludwig XV. einen so amüsananten Einblick in die Chronique Scandaleuse seiner Hauptstadt verschaffte, taucht der „Sieur Wehris“ als der würdige Papa auf, mit dem man über die Balletteuseu spricht. Mitten im Glanze französischen Lebens bleibt er der referierte stolze Italiener, der sich nicht einmal die Mühe gibt, die fremde Sprache ordentlich zu erlernen und ein ganz italienisches Französisch redobrecht. In einem Pamphlet der Zeit tritt er so auf, mit keiser Grandezza und wahrhaft königlicher Geberde seine stets geherrschte Stellung verteidigend. „Sie sehen hier, meine Herren, eine Mann, die diont sich für alle an die künigliche Akademie von die Musik und die Tanz, in Eigenchaft als erster Danseur. Niemand ist gelesen worden und vielleicht niemals wird gelesen werden eine Mann, die solange hat gehabt das Glück, zu gefallen dem Publikum. Aber lieber willt ich, daß mir und meine Sohn werden geboden beide Bein“, als daß ich will tanzen nach die neue Geschmack.“ Sein Rivale Noverre, der eine Reform der Tanzkunst verlangte, mußte vor ihm fliehen und in Berlin und London sein Glück versuchen. Sarnakdiger und Negelecher war der Schöpfer einer neuen Musik, der Ritter Gu d, der mit Wehris die erbitterten Kämpfe auszufechen hatte. Glud hatte eine mächtige Wehrislerin in der küniglichen Marie An-toinette, sonst wäre es ihm wohl nicht gelungen, den Triumph der Musik über das Ballet, den er anstreifte, durchzuführen. Wehris verlangte bei der Erlaubfassung der Akademie für seine Sohn, den den Rivado Jpette, vier Balletteinslagen und für sich selbst eine im letzten Akt, wie sie ihm als ersten Tänzer zukommen. Doch der deutsche Muffler lehnte hartnäckig ab. „Mein Stoff“, so erklärte er, „ist dem unfruchtbaren Verfasser des besreiten Zerfärner entnommen, ich habe die Musik nach den Regeln der Kunst und nach den Eingebungen meines Genies komponiert: es muß also sehr wenig Platz für Lustsprünge

darin geben.“ „Komponieren Sie“, rief er Wehris zu, ein eigenes Ballett, dann will ich Ihnen die Bühne ganz allein überlassen, aber ein Künstler, der sein ganzes Wissen in den Fellen trägt, hat nicht das Recht, meiner Umida Rustritte zu geben.“ Als die „Opagene in Luiss“ aufgeführt wurde, erneuerten sich die Kämpfe. Glud wollte überhaupt kein Ballett mehr. „Das mir? Das mir? Dem Gott des Tanzes“, schrieb der Alte zitternd vor Wit. „So tanzt denn im Himmel, wenn Ihr der „Gott des Tanzes“ seid, nur nicht in meiner Oper“, wandte sich der Komponist zurberhand von ihm ab. Zu diesem Sieg ärmlicher Klangeit über die Macht der Weime“ kam noch eine andere Neuerung, die den Wehris tief verletzete. Er selbst trat immer in ungeheurer schwarzer Perücke auf, noch mit all den wunderlichen Emblemen des Barockes angetan, und ersahen wie ein phantastischer Gott, in dem sich Heiligkeit und Würde einten. Als er eines Abends in der Oper, Costor und Polkur, nicht selbst auftreten konnte, ersahen an seiner Stelle der schöne Tänzer Garbel als Apollo ohne Maske im Schwund seiner blonden Haare, ja sogar ohne die große vergoldete Sonnen aus Kupferblech. Er wurde stürmisch umjubelt und fetten höchsten Wehris unfrüher in der prunkenden Herrlichkeit seines Bühnenkostümes. So jog er sich denn 1781 großlos ins Privatleben zurück, im Quern tief verwundet darüber, daß die Welt ruhig weiter ging und sogar in der Großen Oper noch gespielt wurde. Seltener nur ersahen er noch auf der Bühne bei besonderen Gelegenheiten wie immer brillierend in der zierlichen Grazie, mit der er die kompliziertesten Pas und Stellungen durchzuführen wußte. Wehris hat die Formen des alten Gesellschaftstanzes, besonders das Menuett und die Gavotte, in der kunstvollsten und schwerigsten Weise ausgearbeitet, jedoch seine Tänze direkt Mutterbeispiele einer verwickelten, heute kaum noch verständlichen Choreographie sind. Man hat des Defekten, a. B. 1807 am Berliner Hofe, versucht, die berühmte Wehris-Gavotte in dem Gesellschaftstanz wieder einzuführen, aber das kann in anderer Zeit nicht mehr gesahen. Der „Gott des Tanzes“ hat großtend seine Kunst mit ins Grab genommen. . .

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenszger, Berlin, 23. Sept. 1908. Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Table with columns: Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorkrämpfen bzw. Käufer für Rückkrämpfen. Sub-headers: Vorkrämpfen (Okt., Nov.), Rückkrämpfen (Okt., Nov.). Rows list various commodities like Lombarde, Franzosen, etc.

Vorkrämpfen per Dezember: Lombarde 24 1/2, Baltimore 20 1/2, bis 5%, Canada 17 1/2, Türkei 14 1/2, Darmstadt, Bank 13 1/2, bis 5%, Disconto 18 1/2, Handels 17 1/2, Dresdener Bank 15 1/2, bis 5%, Rückkrämpfen per Dezember: Lombarde 24 1/2, Baltimore 20 1/2, bis 5%, Canada 17 1/2, Türkei 14 1/2, Darmstadt, Bank 13 1/2, bis 5%, Disconto 18 1/2, Handels 17 1/2, Dresdener Bank 15 1/2, bis 5%.

Table titled 'Nachfrage und Angebot-Preise von Kalk-Kuxen, von Samuel Zielenszger, Berlin und Essen, 23. Sept.' with columns for 'Brier' and 'Brier' prices for various locations like Alexandershall, Bismarck, etc.

Berliner Börse

am 23. Sept. 1908. (Eigener Fernsprechdienst.) Die Reihe der Börsenbesucher war heute anfänglich des hohen jüdischen Feiertages stark gelichtet, so dass sich das Ge-

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Table titled 'Berliner Börse vom 23. September' with columns for 'Privat-Diskont', 'Wechsel', 'Geldsorten und Banknoten', and 'Deutsche Fonds und Staatspapiere'. Rows list various financial instruments and their prices.

schäft nur schwerlich entwickelte. Die Tendenz charakterisierte sich jedoch als gut behauptet, da New York wiederum höhere Kurse gesandt und die Westbörsen feste Haltung bekundet hatten. Für Montagswerte bestand jedoch anfangs etwas Neigung zu Realisierungen, da die gestern beschlossene Auflösung des Disseldorfer Roheisensyndikats die teilweise noch vorhandenen Hoffnungen auf Erneuerung der Verbände endgültig vernichtet hat. Zudem wird erwartet, dass der nennmehr zu gewärtigte Wettbewerb zu weiteren Preiserhöhungen und damit zu einer weiteren Schwächung des Hüttenwerkes führen wird. Das Ergebnis dieser Erwägungen waren weniger erhebliche Preiserhöhungen, als eine starke Gegenentshaltung. Die gestrigen in Fluss gekommene Aufwärtsbewegung am Markt der lokalen Banken setzte sich heute wieder fort, wobei die führenden Werte, die Handelsgesellschaft und Deutsche Bank, um 1 Proz. erhöhten, während sich Russenbank lag sehr fest. Die Umsätze in Amerikaner waren unbedeutend; die Kurse bewegten sich in Parität mit New York. Franzosen waren auf niedrigere Wiener Kurse gedrückt. Der Rentenmarkt lag im Einklang mit den Westbörsen weiter fest; doch war das Geschäft sehr still. In Schiffahrtskreisen kamen nur wenige Abschlüsse zustande; die Kurse waren um Bruchteile gebessert. Elektrizitätsaktien konnten bei leichten Schwankungen ihren Kursstand behaupten. Im weiteren Verlaufe traten Änderungen von Belang nicht ein. Das Geschäft schleppete sich träge hin. Täg. Geld 2 1/2 Proz. Ultimo, soweit noch verlangt, 4 1/2 Proz.

Da es am Getreidemarkt infolge des jüdischen Feiertages an Beteiligung fehlte, beschränkte sich das Geschäft auf kaum nennenswerte Umsätze. Weizen, Roggen und Hafer behaupteten, ihren gestrigen Preisstand. Mais und Rüböl waren ohne Umsatz.

Handels-Depeschen.

Köln, 26. Sept. In der heutigen Aufsichtsratsitzung der Phoenix-Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Hörde wurde beschlossen, der auf den 31. Oktober, J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 11 Proz. gegen 17 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

Waren und Produkte.

Leipzig Produktenbörse. (Eigener Drahtbericht.) Lokopresse vom 23. Sept. 1908, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen Bare Zahlung.) Weizen per 1000 kg netto, im alter - - - - - b. B., neuer 200 bis 240 b. B., Still. Cansas 234 - 240 b. B., rous, 236 bis 240 b. B., Still. Roggen per 1000 kg netto, inländischer neuer 176 - 182 b. B., preuss 176 - 184, leuchtender unter, ausländ. 204 B. Rühlg. Hafer per 1000 kg netto, amerikan. 161 - 168 b. B., austral. 161 - 168 b. B., Rühlg. Mais per 1000 kg netto, amerikan. - - - - - b. B., runder 170 bis 176, Cinquantin 160 - 166 b. B. Raps per 100 kg netto, 127 1/2 - 130 b. B., feinstes unter Notiz, auswärtige 210 - 225 b. B., Mahl- und Futtermehl 150 bis 172 b. B. Hafer per 1000 kg netto inländischer neuer 161 - 168 b. B., austral. 161 - 168 b. B., Rühlg. Mais per 1000 kg netto, amerikan. - - - - - b. B., runder 170 bis 176, Cinquantin 160 - 166 b. B. Raps per 100 kg netto, 127 1/2 - 130 b. B., feinstes unter Notiz, auswärtige 210 - 225 b. B., Mahl- und Futtermehl 150 bis 172 b. B. Weizenmehl 00 9000 b. B. Roggenmehl 01 2600 b. B. Getreide.

Paris, 23. Sept. (Sohlus) Weizen stetig, per Sept. 23.45, per Oktober 23.55, per Novbr.-Febr. 23.90, per Jan.-April 24.10, Roggen ruhig, per Septbr. 18.00, per Jan.-April 18.40, Mehl ruhig, per Sept. 30.70, per Okt. 30.93, per Nov.-Febr. 31.85, Jan.-April 31.60.

Antwerpen, 23. Sept. Weizen fest, Mais stetig, Gornio stetig, Hafer stetig.

Magdeburg, 23. Sept. Kornzucker 88% ohne Saack 3.50 bis 3.45, Nachprodukte 75% ohne Saack 7.70, 2.85, Rühlg. Brodraffinade I. ohne Fass 19.75 - 20.00, Kristallzucker I. mit Saack - - - - - Gemahlene Raffinade mit Saack 19.50 - 19.75, Gemahlene Rohzucker I. ohne Saack 13.00 - 13.25, 1. Produkt, trans. für an Bord Hamburg per Sept. 19.50 Gd., 19.50 B., Okt. 19.25 Gd., 19.25 B., Okt.-Dex. 19.25 Gd., 19.25 B., Nov.-Dex. 19.25 Gd., 19.25 B., Jan.-März 19.50 Gd., 19.50 B., Mai 19.50 Gd., 20.05 B. Stetig. W. Wochensatz 193.000 Zent.

Hamburg, 23. Sept. (Vorm.-Bericht) Rhen-Böhmerkur I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Unsaft, für an Bord Hamburg per Sept. 19.50, per Oktober 19.50, per Dezember 19.55, per März 19.55, per Mai 20.35, per August 20.35, Rühlg. London, 23. Sept. 86% Javazucker prompt stetig 10 sh. 10 1/2 d. Verk. Rhen-Böhmerkur stetig, 9 sh. 8 1/2 d. (Schluss) Javazucker ruhig, neue Kondition 2 1/2, per März 28 1/2, Weisser Zucker ruhig, N. 5 für 100 Kilogramm per Sept. 21 1/2, per Oktober 21 1/2, per Oktober-Jan. 22 1/2, per April 22 1/2.

Antwerpen, 23. Sept. Raffinierter Weiss loaf 32 baB do. per Sept. 23, 30, 30, Okt. 23 1/2, B. do. per Nov.-Dex. 23 1/2 B.

Paris, 23. Sept. Spiritus ruhig, per Sept. 34.00, per Okt. 33.75, per Jan.-April 35.50, per Mai-Aug. 37.25.

Antwerpen, 23. Sept. Schmalz per Sept. 129.00, per Okt. 128.00, per Nov.-Dex. 127.50, per Jan.-April 125.

Hamburg, 23. Sept. Gold in Barren per kg 2700 Gd., 2784 B. Silber in Barren per kg 70.75 Gd., 70.25 B.

Flusshiffahrt.

(Mitgeteilt von Heinrich Heisterberg in Hamburg.) Vermehrte Ankünfte und der sich leider wieder verschlechternde Wasserstand haben bewirkt, dass die Frachten in den letzten Tagen nach den Relationen der Elbe und Oder wieder etwas erhöht sind. Die Frachten für 100 Kilo Hektoliter sind die Erhöhung auch nicht gerade von Bedeutung, so zeigt der Frachtenmarkt heute doch ein ganz anderes Gepräge als vor 8 Tagen, zumal die Gesellschaften auch für spätere Termine ziemlich fest gestimmt sind. Gegenwärtig stellen sich die Frachten für erstklassiges Massencutt wie folgt:

Table listing shipping rates for various destinations like Magdeburg, Schönebeck, Barby, etc., with columns for 'Hektoliter' and 'Hektoliter' prices.

Ab Lebeck liegen die Frachten für Massencutt 5-10 Pfg. per 100 kg höher, soweit Kahnraum vorhanden ist.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 23. Sept. abends 1.54 m, 26. Sept. morgens 1.56 m.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das Ausland. Bestinformationen, Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Table listing various bank and financial instruments with columns for 'Bankhaus', 'Leipzig Str. 12', and prices.

Table titled 'Schlusskurse nachmittags 4 Uhr' listing various bank and financial instruments with columns for 'Bankhaus', 'Leipzig Str. 12', and prices.

Leipziger Börse vom 23. September.

Table listing various bank and financial instruments with columns for 'Bankhaus', 'Leipzig Str. 12', and prices.

Porzellan,

Glas- und Kristall-Waren.

Haus- und Küchengeräte. Komplette Aussteuern. Einrichtungen für Hotels und Restaurants. Berndorfer Tafelbestecke. Solinger Stahlwaren.

Kochgeschirre

in Aluminium, Nickel und Emaille.

Wäscherollen, Waschmaschinen, Wringmaschinen.

Blumentische, eiserne Bettstellen, Kleiderständer.

Tischlampen, Kronleuchter, Hängelampen.

Obsthorden u. Obstschränke.

Weinkühler, Bowlen, Teetische.

Kaffeemaschinen.

Tafelservice, Weinglasarmaturen, Bierservice,

Kaffee- und Teeservice

in echt versilb., Zinn, Nickel, nickelplatt. u. in Porzellan.



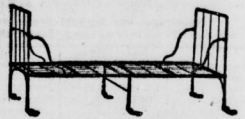
Eiserne Oefen, Kochherde, Gruden, Gasöfen u. Gasherde.

Badewannen, Zimmer-Klosetts, Bidets.

Aufwaschtische, Küchenschränke, Küchentische, Treppenstühle, Stufenleitern

Tafel- u. Dezimalwagen, geeichte Gewichte u. Gemässe.

Prima Ware zu billigsten Preisen.



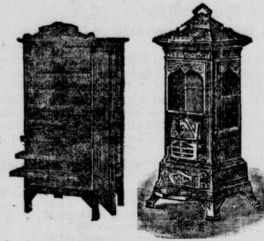
Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden

5.

Vorzügliche Auswahl in Hochzeits- Geschenken.

Reiche Auswahl in Gelegenheits- Geschenken aller Art.



Posamenten, Spitzen und Besätze.

Unsere Lager bieten in dieser Abteilung eine hervorragend schöne Auswahl erstklassiger Neuheiten in jeder Geschmacksrichtung.

Die grosse Mode:

Tüll mit kunstseidenen Effekten, als

Spitzen, Einsätze, Plains, sowie Säumchen-Tulle, Säumchen-Einsätze, Metall-Besätze, Stickereien, Tressen

in allen Preislagen.

Neue Knöpfe - Neue Bänder - Neue Rüschen
Neue Gürtel - Neue Täschchen - Neue Schleier

Sämtliche Zutaten zur modernen Schneiderei in grossen Sortimenten.

Beste Fabrikate! Billigste Preise!

Vorzügliche Bezugsquelle für SchneiderInnen und Modistinnen.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Braunkohlenwerk „Ver. Carl-Ernst“

Fernsprecher 552 Halle-Grötha. Fernsprecher 552 Nasspress-Steine

pro 1000 Stück ab Werk 9.50 Mk.
pro 1000 Stück frei Gelde 12.50 Mk.

Bestellungen werden im Kontor des Werkes und bei Herrn H. Wittschon, Buch- und Papierhandlung, Bernburger Strasse 28, entgegengenommen.

Damen-

Kopfbedeckung (Schampoonieren) das Beste zur Reinigung und Pflege des Haars. Bei krankhaftem Haarausfall (adgemessene Behandlung mit bestem Erfolg). Große Auswahl in Hüften, Unterleuten, Medeloden, Haarfrisuren und in garantiert nur bester Qualität, keine Nachahmung. Amputation aller Arterien von eigenen ausgetamten Doctoren, sowie Reparaturen jeder Art. Möbige Preise.

E. Zeutshier, Spez.-Geschäft für Damenturen und Haararbeiten. Bernburger Strasse 66 (Grand Hotel Berges).

Die Volksküchen

befinden sich I. Brunostraße 31. II. Rathhausstr. 16.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig, 1 halbe " " 13
Warfen zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verabreicht werden können. Sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Weißstrasse 68, bei Herrn Kaufmann Ludwig Hartig, Köpckeplatz 80, sowie bei den Köchinnen Garmes und bei Herrn Robins, Ritterstr. 3.

Möbeltransporte

mittels Blechkarren, unter Garantie gewissenhafter Auslieferung, nimmt an

W. Müller, Möbeltransport-Geschäft, Gr. Brunnenstrasse 53, Fernsprecher 1851.

Urin-Untersuchung

gemischt und mikroskop., sowie Prüfung von Auswurf auf Tuberkelbazillen (279 fertigt gewissenhaft und billig Apotheker C. Krüger, Königstr. 24, Ecke Bernburgerstr.)

Heirat.

X Wittler, Beamter, auf Lebenszeit angeheiratet, 41 Jahre, Witwer, X Bekanntheit, in ein. u. b. u. X erzog. Dame od. jg. Wittwe zweites X Heirat. Ausführl. Off. ev. mit X Bild und. U. L. 1921 an Rudolf X Wette, Halle a. S. 1917
Frauen sind absof. bisf. Aufn. u. ev. b. nord. Frauennat. Zeit. R. Seiber, Off. u. L. D. 1917 bei die Opp. d. Berl. Zagebl., Berlin SW.

Wer eine durchgreifende, schnellwirkende u. dabei mit geringen Kosten verknüpfte Reklame in Thüringen machen will, kann den allbewährten täglich erscheinenden „Erfurter Allgemeinen Anzeiger“ nicht übergehen.

Der „E. A. A.“, verbreitetste Zeitung Thüringens, ist das Blatt des Handels, der Industrie und Landwirtschaft. Geschäfts- und gewerbliche Anzeigen, sowie solche über Geldverkehr, Auktionen, Submissionen, An- und Verkäufe von Mobilien, Immobilien, offene und gesuchte Stellen jeder Art sind von ausgezeichnetem Erfolge. - Man verlange Probennummer kostenfrei von Verlage Erfurter Allgemeiner Anzeiger Erfurt.

Gasglühlicht
Rob. Baumann, 9. m. Berlin
125 Alte Jacobstr. 125
Großhandl. sämtl. Artikel für hängend. u. stehend. Gaslicht.
Gasfröhen.
Wuhr. Preisstatologie franko.

Trauerhüte
empfiehlt in grösster Auswahl
Amanda Stegmann-Haase,
Grosse Steinstrasse 74.
Café Bauer.

Erich Meine
Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35.
Bittet um Besichtigung seiner Schaufensterauslagen:
Echt silberne u. versilberte Besteckmaschinen.
Fertnrr 2830.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl.
Petzsche & Oelkers
Leipziger Str. 14. (140)

Silberne Serviettenringe
800 getempelt, von 2 bis 20.
Zunewer Tittel, Schmeerstr. 12.

Journallesezirkel
reichhaltig und billig.
Otto Hendels Buchhandlung
Markt 24. 16375

Körperpenkionat Fröbke,
Halle a. S., Gröthstr. 5 b.
Junge Mädchen erhalten liebevolle Aufnahme, gute Pflege und gründliche Ausbildung in allen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Fächern. Sprachen: Englisch u. Französisch. Besorgl. Empfehlt.
Ein Vormonats verloren gegangen von der Elektrischen Bahn durch die Ausfälle des Bad-Bitterfeld. Abgehene gegen hohe Belohnung in Bad-Bitterfeld.
16565
H. Benf. Schüler in Beauftragt. d. Schulr. Nähe Bernburgerstr. 35. 450 Mk. Off. u. N. 3066 a. d. S. 31g.

Familien-Nachricht.
Statt besonderer Anzeig.
Am Freitag, den 26. September, verschied nach langen schweren Leiden unsere gute, liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Ottilie Voigt geb. Jessnitzner
im 76. Lebensjahre.
In Namen der trauernden Hinterbliebenen
Halle a. S., Franckestrasse 9, Berlin, Gotha den 26. September 1908
Gehelmer Bechnungsrat Jessnitzner, Berlin.
Mahlhild Kösemann geb. Jessnitzner, Gotha.
Die Beerdigung findet am Dienstag 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. 16689